MITTEILUNGEN

AUS DEM
OBERÖSTERREICHISCHEN
MUSEALVEREIN
GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE

GRÜNDUNGSJAHR 1833

20. Jahrgang | Mai 1990 | Folge 1

Heuer feiert nicht nur die Landeshauptstadt Linz ein bedeutendes Jubiläum, sondern auch Spital am Pyhrn. Dieser Ort hat ebenfalls einen triftigen Grund zum feiern: es sind nämlich genau 800 Jahre,seitdem er an der Straße über den Pyhrn gegründet worden ist. Das Jubiläum steht folglich auch unter der Devise

800 JAHRE SPITAL AM PYHRN

Der Weg über den Pyhrnpaß wird seit undenklichen Zeiten begangen; er wurde schon von Kelten und Römern benützt, und zählte zu den bedeutendsten Handelswegen nach dem Süden.
1190 gründete Bischof Otto von Bamberg vor dem Übergang über den Pyhrn ein weltliches Bruderhospiz. 1418 wurde es in ein Kollegiatstift weltlicher Chorherrn umgewandelt und blieb es bis zu seiner Auflösung im Jahre 1807. Heute hat die sehenswerte barocke Stiftskirche die Funktion einer Pfarrkirche und ist im Eigentum der Diözese Linz.

Veranstaltungen und viele andere Aktivitäten finden das ganze Jahr über statt. Den Höhepunkt bilden Feierlichkeiten am 18. und 19. August 1990 mit einem großen historischen Festzug. Das Jubiläum wäre jedenfalls ein Anreiz, Spital am Pyhrn und dessen Umgebung zu besuchen.

Anläßlich des Jubiläumsjahres erscheint auch das Heimatbuch

"Dorf im Gebirge - Spital am Pyhrn - 1190-1990"

unter der Schriftleitung von Dr. Hans Krawarik. Im 43 Beiträgen wird die Entwicklung und die Geschichte der Talschaft nachgezeichnet. Mit ihren 520 Text- und 36 Bildseiten (Preis 480 S) wird dieses Heimatbuch ohne Zweifel eine breite Beachtung finden.

Nähere Auskünfte über das Heimatbuch und das Festprogramm erteilen der Verein für Ortsgeschichte und Felsbildforschung oder auch der Fremdenverkehrsverband, beide in Spital am Pyhrn.

Ein Rundgang durch das Museum Lauriacum

Geschichtsträchtigem Anschauungsmaterial, visuell aufbereitet, begegnet man auf Schritt und Tritt. „Enns – wo die Römer jung waren", heißt nicht umsonst der treffende Titel eines auch grafisch ansprechend gestalteten Prospekts, in dem das Museum, das eine Fülle von römerzeitlichen Exponaten dem Besucher darbietet, vorgestellt wird. Zweitausend Jahre Geschichte sind in Enns lebendig geblieben. Ein Rundgang durch die Altstadt, zu den beiden Pfarrkirchen und zum römischen Lager kann dabei als Ergänzung zum Museumsbesuch nur empfohlen werden.

Ein Gang durch die Sammlungen und Abteilungen des Museums, in dem ausschließlich Schaustücke aus dem Raum Enns dargestellt und präsentiert werden, beginnt in der Legionshalle, in der das Modell des Lagers, das von der Legio II Italica um 200 n. Chr. erbaut wurde, präsentiert wird. Dolche, Schwerter, Speer- und Lanzenspitzen, Helm- und Panzerteile, Grabsteine, Grabdenkmale und Reliefs schmücken die Wände und Vitrinen. Staatskult und Stadtrecht werden durch Altäre, Bruchstücke von Bronzetafeln mit Texten des Stadtrechts, Bronzefiguren und Resten von Kaiserstatuen, Marmortorsi und Marmorbüsten veranschaulicht. Eindrucksvoll auch das Leben in der Zivilstadt, in dem die Bereiche Kult und Medizin ebenso aufbereitet werden wie etwa jene von Kosmetik und Körperpflege, wo Haar- und Schmucknadeln zu sehen sind wie etwa Pinzetten, Schminkpaletten und Balsamare genannte Riechflaschen. Tafelgeschirr und Tongefäße, Halsketten, Armreifen, Broschen oder Geräte, die aus dem Haushalt stammen, geben Einblick in das Leben zur Zeit römischer Besatzung.

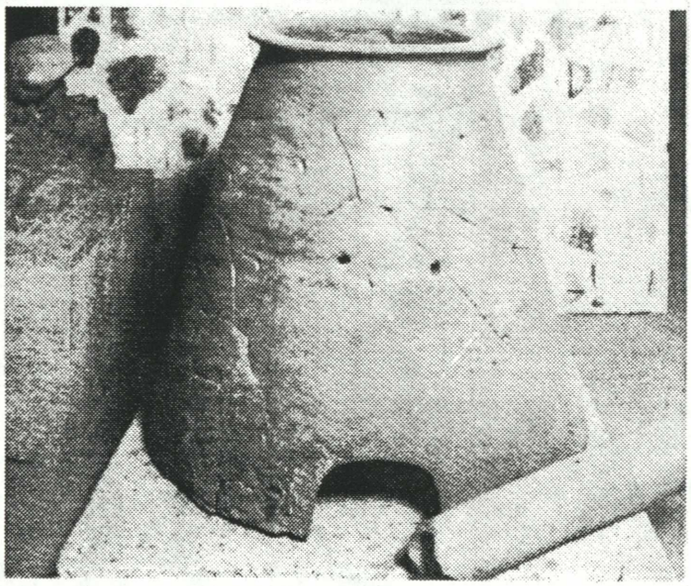
Benützen Sie die schöne Sommerzeit zu einem Ausflug nach Enns zum Besuch des Museums Lariacum-Enns!

In der Zeit vom 22.6. bis 30.9. 1990 findet dort die

Ausstellung "LAURIACUM AKTUELL II"

statt. Es wird dabei ein Überblick über die römischen Gräberfelder von Lauriacum geboten, außerdem eine Auswahl von Grabinventaren aus den Beständen des Ennser Museums, von denen viele hier erstmals zusammengestellt werden. Zu den Gegenständen, die den Toten mit ins Grab gegeben wurden, gehören Geschirr, Öllampen, Münzen, Spielzeug, Schmuck sowie Toilettegegenstände.

Öffnungszeiten: Täglich (außer Montag)
10 - 12 und 14 - 16 Uhr



Brunnenfassung für den Reinigungskult aus der Unterkirche der Basilika St. Laurenz. Foto: Archiv

Armen- und Kindergräber

Der Landwirtschaft und dem Gewerbe ist ein eigener Raum gewidmet, in dem Baumaterial und Bautechnik und verschiedene Begräbnisformen, die vom Armen- über das Kinder- bis zum Urnengrab reichen, dargestellt werden.

Das einzige römerzeitliche Deckenfresko Österreichs aus dem 2. Jahrhundert nach Christus ist ebenso zu bewundern wie die Münzporträts der römischen Kaiser, die hier fast vollständig gezeigt werden.

Der Geschichte begegnet man in diesem Museum aber auch noch in anderer Form: In den Bildern von Alt-Enns etwa oder in der im zweiten Stock präsentierten Volkskultur, in der auch zwei bedeutenden Ennser Persönlichkeiten, des Lehrers von Anton Bruckner, Leopold von Zenetti, und des Dichters Karl Adam Kaltenbrunner gedacht wird.

(Aus "Was ist los" 1990/4)

Jubiläums-Landesausstellung

Wissenschaft und Kunst sind die Themen – Linz ist Ausstellungsort

Nach dem Motto „Geteilte Information ist doppelte Information" ist die Landesausstellung des Linzer Jubiläumsjahres auf die Neue Galerie der Stadt Linz und das Schloßmuseum aufgeteilt. Die Neue Galerie zeigt unter dem Titel „Ursprung und Moderne" Zeugnisse früher Kulturen, der Volkskunst sowie der Kunst außereuropäischer Länder wie Afrika, Neuguinea und Ozeanien, die Ausgangspunkt einer nach Themen und künstlerischen Parallelen gegliederten Betrachtung sind, in deren Zentrum die Kunst des 20. Jahrhunderts steht. Wegen des unschätzbaren Wertes der Leihgaben aus ganz Europa kann dieser Teil der Landesausstellung nur vom 7. Mai bis zum 29. Juli 1990 gezeigt werden.

Die Neue Galerie stellt in „Ursprung und Moderne" das Kunstwerk schlechthin in den Mittelpunkt. Die Ausstellung konfrontiert mit einer exklusiven Auswahl von Gemälden, Graphiken, Skulpturen, Objekten und Werken der Textilkunst. Die Kunst des 20. Jahrhunderts wird durch die bedeutendsten Klassiker der Moderne (Picasso, Klee, Kandinsky, Schiele, Klimt, Kokoschka) ebenso repräsentiert wie durch die deutschen Expressionisten und maßgebende Künstler nach 1945, darunter Miró, Giacometti, Tàpies, Beuys, Uecker, Schumacher und Rainer. Ausreichend Raum steht auch der österreichischen Kunst der Gegenwart zur Verfügung. Von der Zeichnung im Sand, den Ritualen und Körperbemalungen der Naturvölker über Beispiele der Volkskunst und der Kunst der Außenseiter spannt sich der Bogen des Gezeigten bis zu den vielseitigen Zeugnissen der bildenden Kunst des 20. Jahrhunderts. Die Gegenüberstellung der Werke kehrt Anspruch und Aussage in jenem Sinn hervor, der Kunst als geistig bewegende, zugleich aber auch entscheidend emotional bestimmte Kraft charakterisiert.

Durch fesselnde Vergleiche und neuartige Erkenntnisse macht „Ursprung und Moderne" Kunst als Gewinn für jeden einzelnen begreifbar.

(Aus "Was ist los" 1990/1)

Linz-Aktion

„Die oberösterreichische Jugend lernt die Landeshauptstadt kennen", eine Aktion der Kulturabteilung des Landes, an der bisher mehr als 38.000 Schüler teilnahmen, läuft seit kurzem wieder auf vollen Touren. Zum „Pflichtprogramm" jedes dreitägigen Aufenthaltes gehören eine Stadtrundfahrt, Besichtigung eines Industriebetriebes, ein Gang durch das Linzer Landhaus, ein Theaterbesuch, eine Pöstlingbergfahrt, eine Schiffsrundfahrt im Linzer Hafengebiet, die Besichtigung des Neuen Doms, des Landesmuseums, des Brucknerhauses, des Neuen Rathauses und eine Fahrt durch das VOEST-Gelände.

(Aus "Was ist los" 1990/3)

AUS DEM VEREIN:

Neubeitritte: Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder
Alfred Binlmayer, Bankangestellter, Linz; Franz Bindreiter, VS-Direktor, Stroheim; Liselotte Harrer, VL i.P., Leonding; Maria Lederer, Pensionistin, Linz; DI Roland Mayr, Beamter, Linz; Elisabeth Mayr-Kern, Studentin, Pettenbach; Christine Mirsch, VS-Direktorin, Hagenberg; Dr.Marianne Reifberger, Ärztin, Bad Schallerbach; Wolfgang Riess, Vorarbeiter, Steyr; Karl Russmann, Pensionist, Steyr; Dr.Manfred Schauer, Arzt, Neuzeug; Margareta Scheutz, Angestellte, Linz;Josefa Schmid, Diol.-Krankenschwester i.P., Neulichtenberg; Otmar Wallenta, HS-Lehrer, Aschach; Christine Wegrath, Hebamme, Leopoldschlag.

ZUR BEACHTUNG = ZUR BEACHTUNG = ZUR BEACHTUNG = ZUR BEACHTUNG

Um eventuelle Mißverständnisse beim Besuch des Oberösterreichischen Landesmuseums zu vermeiden, wird neuerlich in Erinnerung gebracht, daß Mitglieder unseres Vereins bei Vorweisen der Mitgliedskarte, d.i. des Zahlungsabschnittes der Beitragszahlung für das laufende Jahr

im Landesmuseum freien Eintritt

genießen, und zwar beim Besuch aller Sammlungen; bei großen internationalen Ausstellungen haben sie Zutritt zu ermäßigten Preisen.

Dieses Privileg für die Vereinsmitglieder hat eine historische Begründung: Bekanntlich hat der Verein von sich aus schon im 19. Jahrhundert mit den Sammlungen begonnen und auch das Museumsgebäude in der Museumstraße auf eigene Kosten erbaut; daher stammt der alte Vereinsname "Musealverein". Erst im Jahre 1920 hat der Verein das Gebäude und die Sammlungen geschenkweise dem Land Oberösterreich überlassen. Im Übergabevertrag wurde das Recht des freien Eintrittes für die Vereinsmitglieder verbindlich festgehalten.

- o O o -

UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

Organisation: Konsulent Emil Puffer

Anmeldungen für alle Veranstaltungen sind ab Dienstag, dem 22.5.1990 möglich. Pro Person werden höchstens vier Karten für eine Fahrt ausgegeben. Anmeldungen von Berufstätigen oder Auswärtigen sind auch telefonisch oder schriftlich möglich. Vorbestellte Plätze, die nicht mindestens zwei Wochen vor der jeweiligen Fahrt bezahlt sind, werden bei Bedarf ohne weitere Verständigung an andere Interessenten vergeben. Die Teilnahme an unseren Vorträgen und Führungen ist frei, doch erbitten wir freiwillige Spenden!

22. und 23. Mai 1990 (Dienstag und Mittwoch)

Oberösterreichische Jubiläums-Landesausstellung

Die Landesausstellung im Linzer Jubiläumsjahr wurde nicht zuletzt wegen der Fülle der Exponate auf das Schloßmuseum und die Neue Galerie aufgeteilt. Um die Aufnahmsfähigkeit der Besucher nicht allzusehr zu überfordern, haben wir für den Ausstellungsbesuch zwei Nachmittage vorgesehen.

Im Schloßmuseum wird unter dem Motto "**Mensch und Kosmos**" die Stellung des Menschen in Raum und Zeit in drei Themenkreisen behandelt: Kosmologische Weltbilder (wobei Johannes Kepler eine dominante Rolle spielt , Angewandte Astronomie und schließlich die moderne Raumfahrtastronomie. (Näheres brachte das letzte Heft unserer Mitteilungen)

Die Neue Galerie der Stadt Linz versucht unter dem Titel "**Ursprung und Moderne**" die Leistungen der Menschheit auf dem Gebiet der Kunst aufzuzeigen. Der Bogen spannt sich dabei von den ältesten Kulturen über die Volkskunst bis in die Gegenwart. (S. auch den Artikel auf Seite 2 dieses Heftes)

Ausstellung im Schloßmuseum:

Dienstag, 22. Mai 1990 um 15,00 Uhr in der Kassenhalle
Eintritt und Führung für Senioren S 40,- ansonsten S 50,-
Führer werden von der Ausstellungsleitung beigestellt
Voranmeldung im Vereinsbüro ist nötig (auch telefonisch möglich !

Ausstellung in der Neuen Galerie:

Mittwoch, 23. Mai 1990 um 15,00 Uhr in der Kassenhalle
Eintritt und Führung für Senioren S 40,- ansonsten S 50,-
Führer werden von der Ausstellungsleitung beigestellt
Voranmeldung im Vereinsbüro ist nötig (auch telefonisch möglich !

31. Mai 1990 (Donnerstag)

41. Linzer Spaziergang: Das Neue Rathaus

Im heurigen Linzer Jubiläumsjahr haben wir schon einige moderne städtische Großbauten aufgesucht, z.B. das Allgemeine Krankenhaus und das Brucknerhaus. Diese Reihe soll mit einer Führung durch das Neue Rathaus am Urfahrer Brückenkopf fortgesetzt werden. Nicht nur die allgemein zugänglichen Teile des Gebäudes werden aufgesucht und verschiedene im Hause befindliche Kunstwerke gezeigt. sondern auch technische Räume (für Heizung, Belüftung usw.) und einzelne Dachterrassen werden begangen, deren Bepflanzung gerade in dieser Jahreszeit in voller Blüte stehen wird.

Ort und Zeit: Eingangshalle des Neuen Rathauses um 15,00 Uhr

Führung: Herr Steininger vom städtischen Tiefbauamt

5. Juni 1990 (Dienstag)

Johann-Baptist-Reiter - Ausstellung im Landesmuseum

Johann Baptist Reiter, 1813 als Sohn eines Tischlers in Urfahr geboren, entwickelte sich zu einem bekannten Bildnismaler seiner Zeit; bis 1870 war er regelmäßig in den Ausstellungen der Akademie und des Österreichischen Kunstvereins vertreten. Durch die Ausstellungen in Wien 1937 und in Linz 1963, vor allem aber dank der Monographie von Alice Strobl ist er unvergessen geblieben. Eines der Ziele dieser Ausstellung ist die Bedeutung Reiters herauszustellen; erstmals wird versucht, sein Schaffen jenem seiner Zeitgenossen gegenüberzustellen und so echte Vergleiche zu ermöglichen. Neben den frühen Werken Reiters

werden auch solche späterer Perioden gezeigt, wobei gerade hier die meisten Neuentdeckungen zu verzeichnen sind. Die Palette der gezeigten Werke reicht von Atelierdarstellungen über Selbstbildnisse und den großen Bereich der Porträts bis zu den charakteristischen "Reiter-Themen". Ein umfangreicher Katalog berücksichtigt alle diese Bereiche und enthält ein reich illustriertes Werksverzeichnis.

Ort und Zeit: Eingangshalle des Landesmuseums (Museumstraße), 15,00 Uhr

Führung: Dr. Lothar Schultes, Landesmuseum

19. Juni 1990 (Dienstag)

"Donauwellen" - Ausstellung im Nordico

Der Reiz der Stadt Linz ist nicht zuletzt auch dadurch bedingt, daß die Donau - im Gegensatz zu vielen anderen Donaustädten - mitten durch die Stadt fließt. Folglich prägt dieser Strom seit jeher auch das Leben der Linzer Bevölkerung; dies soll unter Schlagworten wie "Schiffahrt", "Fischerei", "Energiegewinnung", "Hochwasser" oder "Erholungsbereich Donaupark" beleuchtet werden.
Einen weiteren umfangreichen Teil der Ausstellung nimmt die Fauna und Flora des Donaugebietes ein; folglich werden die naturkundlichen Aspekte ebenfalls nicht zu kurz kommen.

Ort und Zeit: Foyer des Nordico (Bethlehemstraße 7), 15.00 Uhr

Führung: Erich Pröll, Linzer Stadtmuseum

Eintritt und Führung für Senioren S 30,-

23. Juni 1990 (Samstag)

Durch das Waldviertel und zur

NÖ Landesausstellung: Adel im Wandel - Politik, Kultur, Konfession 1500-1700

In Gmünd ist eine Führung durch das Glasmuseum vorgesehen; eine kurze Einführung in die Stadtgeschichte und Hinweise auf die aktuelle Grenzsituation sowie ein Spaziergang an die Grenze runden das Bild dieser Stadt ab.
Die Landesausstellung in der Rosenburg will am Beispiel des niederösterreichischen Adels - der politisch wie gesellschaftlich führenden Schicht - Lebensform, Sachkultur und Verhaltensweisen der frühen Neuzeit aufzeigen. Dies ist für uns besonders deshalb interessant, weil Nieder- und Oberösterreich im Mittelalter gemeinsam verwaltet wurden (daher auch der niederösterreichische Adler am Linzer Landhaus!). Außer der Führung durch die Ausstellung wird auch - schönes Wetter vorausgesetzt - eine dreiviertelstündige Vorführung von Jagdfalken, Adlern und Geiern erlebt werden können. Eine Jause ist aus Zeitgründen nicht eingeplant - evtl. mitnehmen! Unsere letzte Station ist Stein, wo im Köchelpalais ein kleines Hauskonzert für uns stattfinden wird und im Anschluß daran ein Spaziergang durch diese Schwesterstadt von Krems unternommen werden soll.

Leitung: Dr. Hellmut Tursky

Abfahrt: 7,00 Uhr vom Schillerplatz (Reisebüro Raml)

Fahrt, Führungen und Eintritte	für Mitglieder	S	380,-
	für Angehörige	S	430,-
	für Jugend	S	190,-

30. Juni 1990 (Samstag)

Landeskundliche Fahrt entlang der Flüsse Erlauf, Ybbs, Salza und Enns

Zur Besichtigung interessanter Kunst-, Kultur- und Technikdenkmale treten verschiedenste Landschaftseindrücke in einem eher unbekannten Gebiet der Voralpen hinzu.

Fahrtverlauf: Linz - Purgstall (Burg und Kirche) - Scheibbs (Stadtrundgang) - Gaming (Kartause; Mittagsrast) - Lunz am See (Amonhaus) Wildalpen (Wasserleitungsmuseum) - Salzatal - Großreifling - Ennstal Linz.

Leitung: SR Dr.Georg Wacha

Abfahrt: 7,00 Uhr vom Schillerplatz (Reisebüro Raml)

Fahrt, Führung und Eintritte	für Mitglieder	S 340,-
	für Angehörige	S 390,-
	für Jugend	S 170,-

6.-9. September 1990 (Donnerstag bis Sonntag)
(Wiederholung der Fahrt vom 12.-15.10.1989)

Landeskundliche Exkursion in das Pustertal

Das Pustertal, die große Längstalfurche zwischen der Lienzer Klause und der Mühlbacher Klause bei Brixen, zählt zu den weniger bekannten Gebieten Südtirols, obwohl es zusammen mit seinen Seitentälern genauso großartige Landschaftsformen und einen Reichtum an kunsthistorischen Zeugnissen wie andere Landesteile bietet. Ein Abstecher ins ladinische Enneberg ist vor allem auch für die Behandlung der Siedlungsgeschichte wichtig. - Unser Stützpunkt ist ein gutes, gemütliches Hotel in Terenten, einem kleinen Dorf auf der nördlichen Mittelgebirgsterrasse in 1210 m Höhe.

Fahrtverlauf:

Do, 6.9.: Linz - Autobahn Bischofshofen - Mittersill - Felbertauern - - Lienz - Kartitsch (Rundgang; Mittagsrast) - Hollbruck (Wallfahrtskirche) - - Innichen (ehem. Stiftskirche) - Welsberg (Pfarrkirche mit Werken Paul Trogers, einem Welsberger) - Taisten (Pfarrkirche, St.Georgs-Kirche mit got. Fresken) - Terenten.

Fr, 7.9.: Terenten - Sand in Taufers (Pfarrkirche, Museum sakraler Kunst, Schloß Taufers) - Steinhaus (ehem. Sitz der Ahrntaler Kupfergewerke; Mittagsrast) - Dietenheim (Südtiroler Landesmuseum für Volkskunde - Höfemuseum) - Terenten.(Möglichkeit zu einer kurzen Wanderung zu den Erdpyramiden)

Sa, 8.9.: Terenten - Margen (Margarethenkirchlein mit Flügelaltar) - St.Sigmund (Pfarrkirche mit großartigen Außenfresken) - Ehrenburg (Proostei- und Wallfahrtskirche) - St.Lorenzen (röm. Ausgrabungen, Pfarrkirche mit Pacher-Madonna) - St.Vigil/Enneberg (ladinische Gemeinde; Mittagsrast) - Bruneck (Stadtrundgang) - Pfalzen (Kirchlein St.Valentin) - Terenten

So, 9.9.: Terenten - Mühlbacher Klause - Meransen (Wallfahrtskirche zu den hll. Drei Jungfrauen; Mittagsrast) - Brenner-Autobahn - Inntal-Autobahn - - Lofer (kurze Rast) - Salzburg - Autobahn Linz.

Leitung: wHR Dr.Dietmar Assmann

Abfahrt: Donnerstag, 6. September 1990 um 6,30 Uhr, Hauptplatz, Altes Rathaus

Fahrt, Führungen, Eintritte, 3x Halboension in Terenten	für Mitglieder	S 1900,-
	für Angehörige	S 2300,-
	für Jugend	S 950,-

Zuschlag für Einbettzimmer (nur wenige vorhanden!) 300,-

!!! REISEPASS oder PERSONALAUSWEIS n i c h t v e r g e s s e n !!!

6. Juli 1990 (Freitag)

Sakralbauten im Donautal - Theaterbesuch in Grein

Das Donautal weist in seinem östlich von Linz gelegenen Abschnitt bemerkenswerte Sakralbauten auf: Den romanischen Karner in Mauthausen, die Gruft von Altenburg bei Perg (mit dem Fresko "Auferstehung der Toten" aus dem 16. JH), romanische Bauteile in der Kirche von Baumgartenberg und die Kapelle im Schloß Klam. Natürlich soll Schloß Klam in seiner Gesamtheit besichtigt werden und die Überleitung zum weltlichen Kontrapunkt bilden: Zum Besuch einer Komödie im Stadttheater in Grein.

Leitung: Mag.Georg Kügler

Abfahrt: 13,00 Uhr vom Schillerplatz (Reisebüro Raml)

Fahrt, Eintritte, Führung.	für Mitglieder	S 200,-
+ Theaterkarte in Grein	für Angehörige	S 250,-
S 120,-	für Jugend	S 100,-

Die Rückfahrt wird eine Viertelstunde nach Ende der Vorstellung angetreten!

UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

15. September:	Auf Stifters Spuren durch den Böhmerwald
28. September:	Märkte des mittleren Mühlviertels mit Bad Leonfelden
4. Oktober:	Das römische Linz - Ausstellung im Nordico
21. Oktober:	Besuch der Ausstellungen auf der Schallaburg

A C H T U N G ! ! Während der Sommerferien (9. Juli bis 10. September 1990) bleibt unser Büro für den Parteienverkehr g e s c h l o s s e n!

Wir wünschen gute Erholung!

Präsidium und Sekretariat

Beitrittserklärung

NAME:

BERUF:

ADRESSE:

Ich trete dem Oö. Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde als Mitglied bei.

Datum: Unterschrift:

Botanische Gärtner in Linz

Vom 3. bis 7. September 1990 findet in Linz zum zweiten Mal die internationale Tagung der technischen Leiter der Botanischen Gärten statt. Der Linzer Stadtgartendirektor Ing. Sigurd Lock erwartet mehr als 100 Teilnehmer aus verschiedenen Staaten der Erde. Ihre Teilnahme gemeldet haben bereits die USA, Kanada, die Bundesrepublik Deutschland, Holland und die DDR. Nach einer Donaufahrt von Passau nach Linz findet am 4. September 1990 die Eröffnung der Tagung im Festsaal des Neuen Rathauses statt. Neben Exkursionen zum Studium der einheimischen Flora in die Kalkalpenregion, in

(Aus "Was ist los" 1990/3)

Rekordbesuch im Linzer Tiergarten

Zum absoluten Freizeithit entwickelte sich im vergangenen Jahr der Linzer Tiergarten auf der Windflach. Der beliebte „Streichelzoo" am Pöstlingberg wurde 1989 von 65.534 Interessenten aufgesucht. An schönen Wochenenden nutzten bis zu 1.500 Besucher die Möglichkeit, das 9,8 Hektar große Areal mit mehr als 750 Tieren zu besichtigen.
Die zahlreichen Neuzugänge innerhalb der Gehege, wie Edel-Lamas, Hawaii- und Rothalsgänse, haben sich auf der Windflach bestens eingelebt. Westlich des neugestalteten Eingangsbereiches findet man die Dahomerinder, die kleinste Rinderrasse der Welt. Die ursprünglich in Westafrika beheimateten Zwergrinder mit ihrem seidenglänzenden, tiefschwarzen Fell erreichen im ausgewachsenen Zustand eine maximale Schulterhöhe von 95 Zentimetern.

(Aus "Was ist los" 1990/3)

50.000 Besucher im Nordico

Mit insgesamt 49.003 Interessenten erreichte das Nordico auch im abgelaufenen Jahr, dem 16. Jahr seines Bestehens, eine ansehnliche Besucherzahl. Unter der Vielzahl von 22 Ausstellungen erwiesen sich die Sonderschau „Gifttiere und ihre Waffen" mit 30.000 Besuchern, eine völkerkundliche Dokumentation über Armenien mit 3.000 Interessenten sowie die Ausstellung „Albanien – Archäologie, Volkskunde und Kunst" mit 1.500 Besuchern im Rahmen der „Albanischen Woche" als „Publikumsrenner".

(Aus "Was ist los 1990/3)

Testen Sie uns.

Sie wollen natürlich wirklich persönlich betreut werden.
Sie wollen individuellen Service in allen Geldangelegenheiten.
Diskret und unbürokratisch. Sie denken vielleicht, davon gegen zwar alle, aber in Wirklichkeit gibt es das nicht.
Das gibt es!
Testen Sie uns.

Allgemeine Sparkasse

Herausgeber und Medieninhaber (Verleger):
Oberösterr. Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde
Redaktion: Dr.Heidelinde Dimt und Konsulent Emil Puffer
Inhalt: Vereinsnachrichten
Verwaltung: Landstraße 31 (Ursulinenhof, 4020 Linz

Bürozeiten: Di - Do 8,30 - 12,30
Mi auch 14,00 - 16,00
Fr 8,30 - 12,00

Telefon (0732)27 02 18

Bankverbindung: Allgem. Sparkasse Linz
Konto-Nr. 0200-302610, BLZ 20320

P . b . b .

Erscheinungsort Linz

Verlagspostamt Linz/Donau

DVR :0522368
0000010819
00 E.MUSEALVEREIN LINZ

LANDSTRASSE 31
4020 LINZ

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich (früher bis 2013: Mitteilungen Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer Musealverein)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 20_2

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Mitteilungen Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer Musealverein 1990/20/2 1-8